

## Studieren und organisieren

Die bedeutsame Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären der SED, gehalten am 17. Februar dieses Jahres, ist das beherrschende Thema des geistigen Lebens unserer Republik. Von den Kommunisten wie auch von den parteilosen Bürgern ist diese Rede mit lebhaftem Interesse aufgenommen worden. Sie alle verbinden ihre Zustimmung mit vielfältigen Initiativen, die unseren sozialistischen Staat stärken, sein 30. Jubiläum vorbereiten.

Die rege gesellschaftliche Aktivität, die von den Parteiorganisationen ausgeht und die Arbeitskollektive erfaßt hat, ist auf ein bewährtes Führungsprinzip zurückzuführen: Mit dem gründlichen Studium des Inhalts der richtungweisenden Rede wird zugleich die alle Bürger erfassende politische Massenarbeit organisiert, werden die für den eigenen Verantwortungsbereich gestellten praktischen Aufgaben in Angriff genommen. Einheit von Studium, Überzeugung und Aktion lautet die Devise.

Ein Beispiel, das für viele steht: Die Parteileitung im Getriebewerk Gotha erläuterte den Parteiaktivisten des Betriebes den Inhalt der Rede Erich Honeckers und was erforderlich ist, damit ihr Kollektiv noch wirksamer zum stabilen Wirtschaftswachstum in unserem Lande beiträgt, um weiter erfolgreich die Hauptaufgabe zu erfüllen. Daraufhin wandten sich die Parteiaktivisten an die Belegschaft des Betriebes mit dem Vorschlag, das Wettbewerbsprogramm für 1978 noch einmal zu überdenken. Das Resultat sind neue Verpflichtungen der Werktätigen, um mehr als geplant Arbeitszeit, Kosten und

Material einzusparen, zusätzlich die Arbeitsproduktivität zu steigern und um weitere Gütezeichen „Q“ für wichtige Erzeugnisse zu wetteifern.

Was ist typisch für die Kreisleitungen? Ihr Gesicht ist den Grundorganisationen zugewandt. Nach den Aktivtagungen helfen sie nun den Parteisekretären und Leitungsmitgliedern in differenzierten Seminaren und Problemdiskussionen, durch Auftreten in Mitgliederversammlungen und vor Propagandisten wie Agitatoren, sich den gesamten Ideengehalt der Rede Erich Honeckers zu erschließen. Sie helfen, die Schwerpunkte für das jeweilige Parteikollektiv zu erkennen und in konkrete Beschlüsse zu fassen. Maßnahmepläne zur langfristigen Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR orientieren alle gesellschaftlichen Kräfte auf die wichtigsten Ziele.

Worauf konzentrieren sich die Leitungen der Grundorganisationen? Mit neuen Maßstäben ausgerüstet, überarbeiten sie ihre politische Konzeption zum Plan 1978. In den Mitgliederversammlungen, durch die Anleitung der APO-Sekretäre und Gruppenorganisatoren, durch Aussprachen mit Funktionären der Massenorganisationen und Wirtschaftskadern erarbeiten sie sich einen einheitlichen Standpunkt. Damit treten alle leitenden Kräfte in den Arbeitskollektiven auf. Größeres Gewicht als zuvor wird der Parteierziehung, dem Vorbild des Kommunisten beigemessen. In persönlichen Gesprächen und mit abrechenbaren Parteaufträgen wird den Genossen gesagt, worin ihr persönlicher Beitrag zur Durch-

führung der Beschlüsse besteht. Was ist charakteristisch für die Arbeitskollektive? Im politischen Gespräch, das die Kommunisten führen, findet die Friedenspolitik der DDR, das feste Bündnis mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft kräftige Zustimmung. Stolz erfüllt Genossen wie Kollegen, wenn sie über die gute Bilanz unserer Republik sprechen, über die Fortschritte bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Stolz sind sie auf den eigenen Beitrag, den sie dazu leisten. Damit verbunden sind konstruktive Gedanken, wie weitere Reserven zu erschließen sind, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, im großen Stil zu rationalisieren, mehr Erzeugnisse in höchster Qualität zu produzieren. So werden Wettbewerbsvorhaben ergänzt, Gegenplanziele erhöht. Das alles vollzieht sich im vertrauensvollen Zusammenwirken von Kommunisten und Parteilosen, in einer Atmosphäre sozialer Sicherheit und Geborgenheit in unserem Staat. Da ist Nationalbewußtsein, Kraft und Optimismus zu spüren.

Genauso wie die Arbeiter in der Industrie und im Bauwesen, so überdenken auch die Genossenschaftsbauern, die Lehrer, die Mitarbeiter im Gesundheitswesen und im Handel, überall, wo mit Fleiß gearbeitet wird, wie jetzt schwungvoll der 30. Jahrestag der DDR durch konsequente Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages vorbereitet wird. Die Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären, in Einheit verstanden mit seiner Dresdener Rede und der 7. Tagung des ZK, weist den Weg.

M-r